



Presseaussendung

anlässlich der Verleihung des Österreichischen Kinderschutzpreises MYKI am 23.10.2012
(initiiert von Präsidentin Martina Fasslabend, die möwe Kinderschutzzentren)

250 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur fanden sich am Abend des 23.10.2012 bei der Gala im Palais Liechtenstein anlässlich der Verleihung des **Österreichischen Kinderschutzpreises MYKI 2012** ein!

Im feierlichen Rahmen des Palais Liechtenstein unterhielten namhafte KünstlerInnen das illustre Publikum. Nach einem Cocktail im Foyer des Palais wurden die Gäste in den Herkules-Saal gebeten. Moderatorin Arabella Kiesbauer führte durch den Abend. Während der Pausen des festlichen Dinners unterhielten die Schülerinnen und Schüler der Operschule der Wiener Staatsoper und der Jungstar Kiron Tellian die Gäste. MYKI-Präsidentin Martina Fasslabend begrüßte die zahlreichen Prominenten und Sponsoren. Anschließend folgte die Prämierung der Preisträger (siehe unten), einbegleitet von Frau Bundesministerin Dr. Beatrix Karl. Die Höhepunkte des Abends waren die Auftritte von Julia Novikova & Clemens Unterreiner sowie von Natalia Ushakova & Miro Dvorsky – am Klavier begleitet von Kristin Okerlund.

Unter den prominenten Gästen und Unterstützern des Kinderschutzpreises MYKI waren:

Claudia Bandion-Ortner * Brigitte Bierlein, Vizepräsidentin Verfassungsgerichtshof * Thomas Brezina * Georg Bundy * Miroslav Dvorsky * Florens Eblinger * Gjorgji Filipov, Botschafter der Republik Makedonien * Bettina Glatz-Kremsner, Österreichische Lotterien * Andrea u. Paul Harris * Gregor Alexander Hatala * Markus Hengstschläger, Med. Universität Wien * Udo Jesionek, Weisser Ring * Beatrix Karl, Justizministerin * Arabella Kiesbauer * Ulla Konrad * Ingrid Korosec * Margarete Kriz-Zwittkovits, Präsidentin ÖGV * Ferry Maier * Christine Marek * Johann Marihart, GD Agrana * Julia Novikova * Kristin Okerlund * Christian Oxonitsch * Johanna Rachinger, Ö. Nationalbibliothek * Maria Rauch-Kallat * Yvonne Rueff * Thomas Schäfer-Elmayer * Elena Radkova Shekerletova, Botschafter der Republik Bulgarien * Aviv Shir-On, Botschafter Israel * Georg Spatt, Ö3-Senderchef * Ursula Stenzel * Vince Szalay-Bobrovnicz, Botschafter der Republik Ungarn * Kiron Tellian * Leonhard Thun-Hohenstein, Uniklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie * Hilde Umdasch * Clemens Unterreiner * Natalia Ushakova * Raphaela Vallon-Sattler * Klaus Vavrik, Ö. Kinderschutzbund * Maria Wunderl-Retter, café+co...



Der Österreichische Kinderschutzpreis MYKI 2012 ging an:

Preisträger der Kategorie 1 / Förderung der körperlichen & seelischen Entwicklung von Kindern:

Laudator Gen.Dir.Dipl.Ing. Johann Marihart/AGRANA

AGRANA unterstützt jedes Jahr den Österreichischen Kinderschutzpreis und widmet sich dem Kategorie-Preisträger auch im Folgejahr.

Geschwistergruppe des Kinderhospiz Netz

Verein Netz (Wien)

Homepage: www.kinderhospiz.at

Start des Projektes: 2011

Es ist nicht leicht, Bruder oder Schwester eines schwer kranken Kindes zu sein, denn man ist oft auf sich allein gestellt. Während dem erkrankten Kind viel Aufmerksamkeit zukommt, bleibt für den gesunden Bruder/die gesunde Schwester oft nicht viel Zeit.

mag. madeleine weiss
projektmanagement/fundraising

österreichischer kinderschutzpreis
präsidentin martina fasslabend
postfach 52, 1014 wien

+43 676 536 18 73
weiss@kinderschutz-preis.at
www.kinderschutz-preis.at

kto-nr.: 11 409 349 blz: 32000
iban: at 9032 000000 11 409 349 bic: rlnwatwn
raiffeisenlandesbank hollandstraße, 2, 1020 wien



Ziel der Geschwistergruppe ist es, den gesunden Geschwistern unbeschwerte Stunden und Spaß zu vermitteln, ihr Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Austausch mit gleichaltrigen Kindern zu fördern. Die Geschwistergruppe bietet Platz für Lachen und Weinen, Fröhlich oder Traurigsein. Die Kinder können in der Gruppe ihren Wünschen und Gefühlen Ausdruck verleihen, Fragen stellen und auch problematische Dinge ansprechen. Dabei erleben sie, dass es ganz normal ist, manchmal auch wütend zu sein oder enttäuscht. Wenn man bedenkt, dass somanche/r sein Geschwisterchen auch verliert, wird man sich der Tiefe der seelischen Probleme in einem kleinen Menschen und somit auch in der Geschwistergruppe bewusst.

Gleichzeitig ist die Geschwistergruppe auch als Entlastung der Eltern gedacht. Sie wissen, dass ihr gesundes Kind gut aufgehoben ist und sie sich ohne schlechtes Gewissen um ihr krankes Kind kümmern können.

Die Geschwistergruppe wird von Kindergartenpädagogin und Diplombenraterin Doris Schoch-Reitzner geleitet. Ein Team von 8 Ehrenamtlichen unterstützt sie dabei. Derzeit werden zwölf Geschwister in der Geschwistergruppe des Kinderhospiz Netz betreut. Der Bedarf ist natürlich wesentlich höher.

Die Geschwistergruppe ist ein Pionierprojekt, etwas ähnliches gibt es auf diesem Gebiet derzeit nicht.

Nachtrag 2011: Die AGRANA BeteiligungsAG in Person von Dipl.Ing. Johann Marihart unterstützte die vorjährige Preisträgergruppe LIMDA während des gesamten Jahres 2011 und initiierte weitere Aktivitäten!



Preisträger der Kategorie 2/ Gewaltprävention & Aufklärung über Gewalt:

Laudator Primar Univ.Prof. Dr. Leonhard Thun-Hohenstein

Willkommen im Leben – Hilfe für Babies und ihre psychisch erkrankten Mütter Verein JoJo – Kindheit im Schatten (Salzburg)

Homepage: www.jojo.or.at

Start des Projekts: 1.8.2011

Der Verein JOJO – Kindheit im Schatten für Kinder psychisch erkrankter Eltern - ist seit 2004 tätig. Die Familie ist der Dreh- und Angelpunkt für eine gesunde Entwicklung des Kindes, und in den ersten Lebensjahren werden entscheidende Weichen gestellt. Kinder psychisch kranker Eltern haben selbst ein 3- bis 7-fach erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens psychisch zu erkranken. Daher braucht es auf psychisch instabile Familien zugeschnittene, präventive Hilfsangebote wie „Willkommen im Leben“, die frühzeitig ansetzen, nicht-stigmatisierend sind, aufsuchende Begleitung anbieten und die Familien längerfristig unterstützen.

„Willkommen im Leben“ gibt Babies und Kleinkindern mit psychisch erkrankten Müttern eine sichere Basis für ihre psychische und physische Entwicklung. Für eine normale kognitive, motorische und emotionale Entwicklung von Babies und Kleinkindern sind eine stabile Mutter-Kind-Bindung und eine positive Mutter-Kind-Interaktion nämlich unverzichtbar. Deshalb begleitet ein multiprofessionelles Team (6 Personen) bestehend aus einer Psychologin (fallführend), einer Hebamme, einer Kinderärztin und einer Sozialarbeiterin betroffene Familien je nach Anforderungen bis zum 3. Geburtstag eines Kindes. Die professionelle psychologische Beurteilung der gegebenen Mutter-Kind-Bindung und der Entwicklung eines Kindes sowie die soziale Unterstützung und Entlastung der Eltern stehen im Zentrum der Begleitung. Bedarfsgerechte Betreuungspläne und die kontinuierliche Abwägung der Maßnahmen sind wichtige Parameter für den Erfolg der Begleitung und das Gedeihen des Kindes.

Im Bundesland Salzburg sind jährlich etwa 150-200 Neugeborene betroffen.



mag. madeleine weiss
projektmanagement/fundraising

österreichischer kinderschutzpreis
präsidentin martina fasslabend
postfach 52, 1014 wien

+43 676 536 18 73
weiss@kinderschutz-preis.at
www.kinderschutz-preis.at

kto-nr.: 11 409 349 blz: 32000
iban: at 9032 000000 11 409 349 bic: rlnwatwn
raiffeisenlandesbank hollandstraße, 2, 1020 wien



Preisträger der Kategorie 3 / Förderung der kindlichen Persönlichkeit & Bildung,

Laudatorin: Vorstandsdir. Mag. Bettina Glatz-Kremsner/ Ö. Lotterien

(Theaterstück) „König der Kinder – ein szenisch musikalische Begegnung mit Janusz Korczak“

Haus Herrnhilf (Kärnten)

Homepage: www.k360.net/Koczan

Start des Projekts März 2012

Größe der Zielgruppe: Eltern, LehrerInnen, Familien, ca. 150 Personen

Mitwirkende: 9 Personen

Basierend auf einer Sammlung der wichtigsten Bücher und Veröffentlichungen des polnischen Arztes, Schriftstellers und Reformpädagogen Janusz Korczak und der Tatsache, dass dieser sozusagen der „Hauspatron“ des Hauses Herrnhilf ist, entstand dieses Theaterstück über Janusz Korczak, das im Juni 2012 bei der 15-Jahr-Feier des Hauses Herrnhilf präsentiert wurde.

..... Unterstützt wurde das Projekt vom „Club Soroptimist Villach“, der Präsident der israelischen Korczak-Gesellschaft Benjamin Anolik stellte weiteres Material zur Verfügung und so entstand aus historischen Abhandlungen, Berichten, Zeitzeugenaussagen usw. in für Kinder geeigneten Workshops ein kindgerechtes Theaterstück.

Ohne die Kinder unmittelbar mit dem grausamen Schicksal der 200 jüdischen Waisenkinder zu konfrontieren, die durch das NS-Regime 1942 im KZ Treblinka ermordet und von ihrem Heimleiter Janusz Korczak bis in den Tod begleitet worden waren, lag der Fokus auf dem Thema Kinderrechte, Kinderliteratur, der Welt von Kindern und ihrem Ideenreichtum. Ebenso wichtig war es, ganz im Sinne Korczaks, die Kinder selbst zu Wort kommen zu lassen: mit ihren Stimmen und ihrer Körpersprache. Die Wahl in der Stückgestaltung fiel auf die Form der Collage, um auch spontane Ideen der Kinder gut einbauen zu können. Das Stück bekam 8 Szenen, in denen jeweils die wichtigsten Stationen in Korczaks Leben aufgezeigt und die dringendsten Fragen gestellt werden.

Szene 1) Das Gesicht

Szene 2) Wer war Janusz Korczak?

Szene 3) Henryk als Kind

Szene 4) Das Waisenhaus

Szene 5) Eine Zeitung von Kindern für Kinder

Szene 6) König Hänschen – oder in der Welt der Phantasie

Szene 7) Rechte für die Kinder

Szene 8) Phantasie und Schmetterlinge gegen Enge und Dunkelheit

Nach nur vier Tagen Probe und Vorbereitungszeit für die technischen Details (Bühne, Licht, Ton, Tonträger etc.) fand am 15. Juni 2012 im Rahmen der 15 Jahrfeier des Hauses Herrnhilf die Aufführung vor vollem Haus statt. Während die Texte von Korczak und Überleitungen durch die Initiatorein des Projekts, Frau Koczan, gelesen wurden, setzten sie die Kinder mit Spiel und Pantomime um.

Die Arbeit mit den Workshop-TeilnehmerInnen war eine Arbeit auf mehreren Ebenen: Pantomime, Zeitgeschichte, Musik, ein kleiner Einblick in die jüdische Kultur und die jiddische Sprache, bildnerische Gestaltung und aufrichtiger, ernsthafter Austausch!

Neben der Freude beim Erarbeiten des Theaterstückes ist „König der Kinder“ auch als Erinnerung an Janusz Korczak und die 200 Waisenkinder, die im August 1942 ermordet worden sind, gedacht.



Preisträger der Kategorie 4 / Materielle Sicherheit & gesellschaftliche Integration

Laudator: Stadtrat für Bildung, Information, Jugend & Sport Christian Oxonitsch

„Stanislaus“

Verein Projekt Integrationshaus (Wien)

mag. madeleine weiss
projektmanagement/fundraising

österreichischer kinderschutzpreis
präsidentin martina fasslabend
postfach 52, 1014 wien

☎ +43 676 536 18 73
✉ weiss@kinderschutz-preis.at
🌐 www.kinderschutz-preis.at

kto-nr.: 11 409 349 blz: 32000
iban: at 9032 000000 11 409 349 bic: rlnwatwn
raiffeisenlandesbank hollandstraße, 2, 1020 wien



Homepage: www.integrationshaus.at

Start des Projektes: 1.1.2012

Größe der Zielgruppe: 15 - 20 Kinder und Jugendliche

Mitwirkende: 1 Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

Im Wiener Integrationshaus sind derzeit 110 Flüchtlinge untergebracht, mehr als 50 % sind unter 18 Jahren. Einen Schwerpunkt bilden AlleinerzieherInnen und psychisch Kranke/Traumatisierte.

Diese Mütter und Väter sind auf Grund ihrer sozialen oder psychischen Situation oft überfordert, ihren Erziehungsaufgaben nachzukommen. Bei **männlichen Kindern und Jugendlichen** zeigen sich daher spezifische Problemstellungen, denen im Rahmen der angebotenen Betreuung nicht nachgegangen werden kann. Aufgrund des kulturellen Hintergrundes und der fehlenden/abwesenden Väter kommt es zu **Rollenkonflikten** und zu einer **gestörten Identitätsentwicklung**, zu einem hohen **Aggression- und Konfliktpotential** und **mangelhafter emotionaler Kompetenz**.

Im Rahmen des „Projekts Stanislaus“ nehmen sich eine Klinische Psychologin und eine Gesundheitspsychologin wöchentlich in zwei Gruppen und 5 Stunden Einzelbetreuung ca. 15-20 **männlichen Kindern und Jugendlichen** im Alter **von 6 bis 16 Jahren** an und helfen ihnen bei ihrer persönlichen **Stabilisierung**, ihrer **Rollen- und Identitätsfindung** und ihrer **Integration** in die österreichische Gesellschaft. Ein vorrangiges Ziel ist dabei die **Vermeidung von Gewalt**. Denn je früher gefährdete Kinder und Jugendliche Unterstützung erfahren, desto besser werden sie sich in das schulische und soziale Umfeld integrieren.

Je nach Alter werden dabei männerspezifische Fragestellungen auf spielerisch-kreative Weise oder in Diskussionen behandelt. In der Einzelbetreuung werden die Probleme in einem geschützten Rahmen und mittels individuell abgestimmten „Werkzeugen“ bearbeitet (z.B. Übungen zum Spannungsabbau). Parallel dazu werden Eltern beraten, wie sie den eingeleiteten Prozess unterstützen und ihre eigene Erziehungskompetenz stärken können, um eine dauerhafte Veränderungen zu bewirken.



Preisträger der Kategorie 5 / Child Care (Publikumspreis)

Laudator: Autor Thomas Brezina

Kumplgut. Erlebnishof für krebserkrankte Kinder

Homepage: www.kumplgut.at

Start des Projektes: 16.7.2008

Mitwirkende: 500

Aus der Idee eines Mannes entstand unter Mithilfe zahlreicher freiwilliger HelferInnen ein wunderbares Projekt: Der „Erlebnishof Kumplgut“ bietet krebserkrankten Kindern einen kostenlosen 14-tägigen Aufenthalt, damit sie nach einem Krankenhausaufenthalt wieder Kraft sammeln und regenerieren können.

Der ehemalige Profi-Fußballer und Initiator des Projektes **Kumplgut**, Jürgen Müller, erlebte die Diagnose "Krebs" am eigenen Leib, als er eines Tages unerwartet aus seinem gewohnten Umfeld gerissen und um sein Leben kämpfen musste. Leider hat Jürgen Müller Ende Oktober 2011 seinen Kampf gegen den Krebs, nach fast 11 Jahren, verloren.

Zu Lebzeiten zeigte sich Müller völlig überzeugt, dass es enorm wichtig ist, die Seele eines Menschen zu stabilisieren und viel Liebe ins Spiel zu bringen, wenn es gilt, gegen den Krebs zu gewinnen. Die **HelferInnen des Kumplgutes machen diese Erkenntnis Kindern zugänglich**. Diese können in ruhiger Lage mitten in der Natur, abseits von Trubel und Hektik des Alltages Kraft tanken, den psychischen Stress vergessen und die kindliche Unbekümmertheit wiedererlangen.

Auf dem 1.600 m² großen Erlebnishof vermitteln **ausgebildete Kinder- und Jugendbetreuer den Kindern Mut und Spaß am Leben**. Auf dem Hof findet KEINE Therapie statt! Es geht nur darum, den Kindern Freude zu vermitteln. Dazu stehen Spielplatz, Streichelzoo, Schwimmteich, Sportplatz, Spielzimmer, Freiküche, Sinnespark etc. zur Verfügung. Künstlerische Aktivitäten wie **Malen, Kochen, Musik usw. werden ebenso gefördert wie körperliche und sportliche Aktivitäten**. Es gibt spezifische Lernbetreuung und Erlebnis-Pädagogik. Weiters werden Familien-Veranstaltungen organisiert. Die Kinder wohnen in farbenfrohen, geräumigen und behindertengerechten Doppelzimmern. Das Gut verfügt weiters über eine Lese-Ruhe-Zone, einen geräumigen Ess-Saal, Lift und behindertengerechte Ausstattung.

Der Hof ist an 50 Wochen im Jahr geöffnet, und es haben 16 Kinder Platz. Bei voller Auslastung werden jährlich 400 Kinder betreut.

mag. madeleine weiss

projektmanagement/fundraising

österreichischer kinderschutzpreis

präsidentin martina fasslabend

postfach 52, 1014 wien

+43 676 536 18 73

weiss@kinderschutz-preis.at

www.kinderschutz-preis.at

kto-nr.: 11 409 349 blz: 32000

iban: at 9032 000000 11 409 349 bic: rlnwatwn

raiffeisenlandesbank hollandstraße, 2, 1020 wien



Preisträger des MYKI Ehrenpreises

Laudator: Univ.Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger/ Medizinische Universität Wien

„Die Ö3-Wundertüte“ – Hilfe für Familien in Not in Österreich

ORF Hitradio Ö3 : Georg Spatt, Senderchef Ö3 / Meinhard Mühlmann, Projektleiter Ö3-Wundertüte

Start des Projektes: 2005

Zielgruppe: tausende Familien in Not in Österreich

Die Ö3-Wundertüte verwandelt alte Handys in eine wertvolle Spende für Familien in Not in Österreich, 2012 bereits zum achten Mal. Die aktuelle Bilanz: *2,5 Millionen gesammelte Handys, 3,75 Millionen Euro Spendengeld, Hilfe für tausende Familien in Not in Österreich.*

Der Erlös der Ö3-Wundertüte geht Jahr für Jahr zu gleichen Teilen an den "Licht ins Dunkel-Soforthilfefonds" und die "Soforthilfe der Caritas". Mit Überbrückungszahlungen für Mieten, Stromrechnungen, mit Soforthilfe nach tragischen Todesfällen, mit Lebensmittelgutscheinen und Zuzahlungen zu Behindertenbehelfen gelingt es immer wieder, die Lebenssituation von Familien im allgemeinen und Kindern im Besonderen in akuten Notlagen zu stabilisieren und oft wird es für sie dadurch wieder möglich, aus eigener Kraft eine langfristige Perspektive zu finden.

Geschätzte sechs Millionen alte Handys liegen unbenutzt in den heimischen Schubladen. Dabei haben die Geräte nach wie vor ihren Wert, durch die enthaltenen Rohstoffe selbst nicht mehr funktionierende. Zum „Sondermüll“ werden die Geräte allerdings, wenn sie ihren Weg nicht in einen sinnvollen und fachgerechten Recycling-Prozess finden und im schlechtesten Fall im Hausmüll landen. Die Ö3-Wundertüte will einen Beitrag dazu leisten, möglichst viele dieser nicht mehr verwendeten Geräte in einen nachvollziehbaren Verwertungsprozess einzuleiten und daraus letztendlich Spendengeld für Familien in Not zu erlösen.

Wie wird aus alten Handys Spendengeld?

Der Verwertungspartner der Ö3-Wundertüte ist ein eigens dafür gegründetes Althandy-Verwertungszentrum der Caritas Wien. 12 ehemals Langzeitarbeitslose und Freigänger finden hier eine Beschäftigung und erhalten so eine Chance zur Wiedereingliederung am Arbeitsmarkt. Sie testen und sortieren jedes einzelne Gerät:

Noch funktionierende Handys werden in Großkontingenten in Schwellen- und Entwicklungsländer verkauft - nur dort gibt es einen Markt für große Mengen an Second Hand-Handys – und dort weiterverwendet. So werden die Laufzeiten der Handys oft bis zum Ende ihrer Lebensdauer ausgeweitet - und damit werden in hohem Maße Ressourcen geschont. Außerdem können sie den Menschen in der positiven Entwicklung ihrer Lebenssituation helfen.

Schrottreife Handys werden von Recyclingpartner des Projekts (nach strengen Umweltnormen zertifiziert und regelmäßig von den zuständigen Behörden überprüft) umweltgerecht verwertet. Schadstoffe gelangen so nicht in die Umwelt, die Wertstoffe dagegen in die Wiederverwendung.

Im Schnitt kann man von einem Spendenerlös von rund 1,50 Euro für jedes Handy in der Ö3-Wundertüte ausgehen.



Pressekontakt: NOVEM PR & Strategische Kommunikation

Dr. Ulrike Döcker, doecker@novem-pr.at bzw. 0664 9169726

Mag.(FH) Carmen Schiner, schiner@novem-pr.at bzw. 01 5135576

Nähere Informationen zum Österreichischen Kinderschutzpreis MYKI: www.kinderschutz-preis.at

mag. madeleine weiss
projektmanagement/fundraising

österreichischer kinderschutzpreis
präsidentin martina fasslabend
postfach 52, 1014 wien

+43 676 536 18 73
weiss@kinderschutz-preis.at
www.kinderschutz-preis.at

kto-nr.: 11 409 349 blz: 32000
iban: at 9032 000000 11 409 349 bic: rlnwatwn
raiffeisenlandesbank hollandstraße, 2, 1020 wien